Gemeinde Süstedt

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Sü/Rat/003/12

über die Sitzung des Rates am 14.02.2012

Beginn:	20:00 Uhr
Ende	21:15 Uhr
Ort:	Gaststätte "Puvogel" in Ochtmannien

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Reinhard Thöle

stimmberechtigte Mitglieder
Herr Peter Arndt
Herr Bernd Brümmer ab TOP 2
Herr Henning Brümmer
Frau Heide Ehlers
Herr Nils Ehlers
Frau Hildegard Grieb
Herr Jochen Kracke
Herr Ehler Meierhans

Verwaltung
Frau Christa Gluschak
Herr Horst Wiesch

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder
Herr Heino Krüger

Öffentlicher Teil

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Thöle eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Punkt 2:
Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung vom 24.01.2012

Frau Ehlers weist darauf hin, dass es bei Punkt 5.1 richtig heißen muss, dass die vorhandenen 70 km/h Schilder durch 50 km/h Schilder ersetzt werden sollen.

Weitere Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben. Das Protokoll wird genehmigt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:
Vereinbarung mit dem Flecken Bruchhausen-Vilsen zur Übernahme der ehemaligen Kreisstraße 132
Vorlage: Sü-0004/12

Herr Thöle erläutert einleitend, dass die Problematik der K 132 mehrfach im Rat diskutiert worden ist. Vor ca. 1 Jahr hat eine Anliegerversammlung stattgefunden. Danach gab es weitere Gespräche mit dem Landkreis, um zu klären was sinnvoll und notwendig ist. Mit dem heutigen Beschluss sollte die Thematik zufriedenstellend für Gemeinde und Anlieger gelöst worden sein.

Herr Wiesch geht nochmals auf die bisher geführten Gespräche ein. Nach der von Herrn Thöle angesprochenen Bürgerversammlung wurden Diskussionen über einen Ausbau geführt. Der Landkreis hat sich dafür ausgesprochen nur Straßen auszubauen, bei denen Zuschüsse des Landes fließen. Dieses ist nur der Fall, wenn die RPS angewendet wird. Unter Beachtung der Richtlinie müssten an der K 132 zahlreiche Bäume gefällt werden. Da die RPS hier nicht eingehalten werden konnte und die Verkehrsmengen einen Ausbau nicht rechtfertigen, wurde vom Landkreis von einem Ausbau Abstand genommen. Daraufhin wurde vom Landkreis der Samtgemeinde bzw. den Gemeinden das Angebot zur Übernahme der Straße gemacht. Dieses wurde zunächst verneint. Nach der Fusion der Gemeinde Engeln und Bruchhausen-Vilsen hat der Flecken sich für eine Übernahme ausgesprochen, was auch von der Gemeinde Süstedt begrüßt wir. Eine Übernahme durch die Gemeinde Süstedt ist aufgrund der Sanierungs- und Folgekosten nicht denkbar. Da der Landkreis lediglich einer Gemeinde die Straße überträgt, hat der Flecken sich bereit erklärt die gesamte K 132 zu übernehmen.

Aufgrund dieser Entscheidung wurde zwischenzeitlich vom Landkreis ein Vereinbarungsentwurf für die Übernahme der Straße vorgelegt.

Da die Straße sowohl auf Gebiet des Fleckens wie auch Süstedt liegt, muss zwischen dem Flecken und der Gemeinde eine Vereinbarung geschlossen werden. Dieser Abschluss ist zwingend Voraussetzung dafür, dass der Flecken den gesamten Straßenzug übernehmen kann.

Im Anschluss daran geht Herr Wiesch auf die einzelnen Punkte in der abzuschließenden Vereinbarung ein.

Unter anderem ist in § 3 der Vereinbarung geregelt, dass sich der Flecken verpflichtet, sich dafür einzusetzen, dass Teile der Ortschaft Ochtmannien in das vorgesehene Flurbereinigungsverfahren Engeln mit einbezogen werden.

Frau Gluschak erklärt, dass die LGLN davon ausgeht, dass Teilbereiche von Ochtmannien in das Flurbereinigungsverfahren mit aufgenommen werden. Hierzu wird im Frühjahr eine Bürgerin-formation stattfinden. Die bestehende Arbeitsgruppe wird dann um Vertreter aus Ochtmannien erweitert.

Herr Thöle weist darauf hin, dass es sich die Ratsvertreter bei der Entscheidung nicht leicht gemacht haben. Wichtig war es, dass alle Interessen berücksichtig werden. Würde einer Abstufung nicht zugestimmt werden, würden auch keine Sanierungsmaßnahmen durchführen werden. Nunmehr besteht jedoch die Möglichkeit, dass solche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden, die als sinnvoll angesehen werden. Dabei ist es wichtig, dass vor allem die Seitenstreifen ausreichend hergestellt werden.

Herr Kracke zeigt sich enttäuscht darüber, dass der Landkreis nicht in der Lage war die Straße ohne Anwendung der RPS zu sanieren. Da die Gemeinde Süstedt finanziell nicht in der Lage ist die durch die Übernahme anfallenden Kosten wie Winterdienst, Abschreibung und Sanierung zu übernehmen, sieht er die Übernahme durch den Flecken als gute Lösung an.

Herr Meierhans vertritt die Auffassung, dass man gegenüber dem Flecken verdeutlichen muss, dass die vom Landkreis zur Verfügung gestellten Mittel auch für die Straße eingesetzt werden.

Herr Thöle erläutert hierzu, dass in § 1 letzter Absatz geregelt ist, dass die Mittel entsprechend zu verwenden sind.

Frau Grieb zeigt sich erfreut darüber, dass nunmehr die Gemeinden über einen Ausbau/Sanierung entscheiden können. Nur so ist es möglich die Straße in dem „Urzustand“ zu erhalten.

Es wird beantragt eine Einwohnerfragestunde einzufügen. Seitens des Rates werden hiergegen keine Bedenken erhoben.

Herr Schröder fragt an, was den Flecken bewogen hat die Straße zu übernehmen. Gleichzeitig möchte er wissen, wie der Winterdienst geregelt wird.

Herr Wiesch erklärt, dass mit der Übernahme der Straßenträgerschaft auch der Winterdienst zu übernehmen ist. Aus diesem Grund ist hierfür der Flecken zuständig. Gleiches gilt für Reparaturmaßnahmen am Straßenkörper.

Für den Flecken war es wichtig, dass vor Ort entschieden wird, ob und wie eine Straße ausgebaut wird. Aus diesem Grund hat der Flecken sich entschlossen die Straße zu übernehmen. Die dafür vom Landkreis gezahlten Mittel werden als ausreichend angesehen.

Auf Anfrage von Herrn Wendt teilt Herr Wiesch mit, dass Rückstellungen für die Straßenunter-haltung sämtlicher Straßen gebildet werden. Mit der abgeschlossenen Vereinbarung wird jedoch gewährleistet, dass Unterhaltungsmaßnahmen an der K 132 durchgeführt werden.

Auf eine weitere Frage erläutert Herr Wiesch mit, dass in der Flurbereinigung verschiedene Maßnahmen bezuschusst werden können. Nicht darunter fallen jedoch Kreis- und Landesstraßen. Wie es sich nach der Abstufung verhält, kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Des Weiteren weist Herr Wiesch darauf hin, dass sich die LGLN für eine Aufnahme von Teilbereichen von Ochtmannien in das Flurbereinigungsgebiet Engeln ausgesprochen hat. Durch die Aufnahme ergeben sich für Ochtmannien zahlreiche Vorteile.

Auf Anfrage von Herrn Meyer wird erläutert, dass die Finanzierung der Flurbereinigung über entsprechende Beiträge erfolgt.

Frau Gluschak gibt bekannt, dass nähere Informationen hierzu in einer Bürgerinformation gegeben werden können. Im Rahmen dieser sollen dann die Personen benannt werden, die in den Arbeitskreis mitarbeiten sollen.

Seitens eines Einwohners wird nachgefragt, was mit der Straße passiert, wenn die vom Landkreis gezahlten Mittel aufgebraucht sind.

Herr Wiesch informiert hierzu, dass die Straße nach Abstufung in die Trägerschaft des Fleckens übergehen wird. Aus diesem Grund ist der Flecken unterhaltungspflichtig. Es ist davon auszugehen das es gelingt, die Straße mit den zur Verfügung gestellten Mitteln in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. In der Vereinbarung ist unter anderem geregelt das in den nächsten 10 Jahren vom Flecken kein beitragspflichtiger Ausbau der Straße vorgenommen wird. Aufgrund der jetzt angedachten Sanierungsmaßnahmen ist auch nicht davon auszugehen das ein weiterer Ausbau angestrebt wird.

Frau Eickhorst befürchtet, dass ein Ausbau doch durchgeführt wird und die Anlieger zu Beiträgen herangezogen werden.

Sowohl Herr Meyer wie auch Frau Müller-Kracke weisen darauf hin, dass bei den jetzt geplanten Sanierungsarbeiten darauf zu achten ist, dass diese fachmännisch durchgeführt werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass mittelfristig keine weiteren Sanierungsarbeiten erforderlich sind.

Auf Anfrage von Frau Müller-Kracke erklärt Herr Thöle, dass trotz der zusätzlichen Mittel vom Landkreis kein Radweg an der K 132 gebaut wird.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Herr Thöle die Einwohnerfragestunde.

Frau Ehlers spricht nochmals das Thema Rückstellungen an.

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass durch die Vereinbarung sichergestellt ist, dass der Flecken Unterhaltungsmaßnahmen durchführt.

Der Rat beschließt mit dem Flecken auf Basis des vorliegenden Entwurfes eine Vereinbarung zur Übernahme der ehemaligen Kreisstraße 132 zu schließen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:
Beschluss über die Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2012
Vorlage: Sü-0003/12

Herr Wiesch erläutert nochmals die Eckdaten des Haushaltsplanes 2012. Insgesamt bleibt festzustellen, dass es nur durch Auflösung einer Rückstellung für Nachzahlung aus Gewerbesteuer möglich war den Haushalt auszugleichen. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren ein Ausgleich nicht erreicht werden kann.

Insgesamt wird die Gemeinde am 31.12.12 einen Geldbestand in Höhe von 38.100,00 € haben.

Herr Thöle gibt zu Bedenken, dass die liquiden Mittel der Gemeinde weniger werden. Der Gemeinderat muss sich im Laufe des Jahres 2012 Gedanken machen, wie dieser Tatsache entgegengesteuert werden kann. Im April werden weitere Daten aus dem Kindergartenbereich vorliegen. Auch hier ist zu überlegen, welche Möglichkeiten die Gemeinde hat. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Einschränkungen vorgenommen werden müssen.

Herr Thöle weist darauf hin, dass in der letzten Ratssitzung über die Bereitstellung von Mittel für den Bau eines Buswartehäuschen (lediglich Materialkosten) beraten worden ist. Hierfür soll ein Betrag in Höhe von 1.000,00 € in den Haushalt eingestellt werden. Dieses ist bisher nicht geschehen.

Herr Meierhans teilt mit, dass ihm heute noch ein älterer Zeitungsartikel in die Hände gefallen ist. Darin hieß es, dass die Gemeinde noch Geld auf der hohen Kante hat. Dieses ist nunmehr nicht der Fall.

Des Weiteren spricht Herr Meierhans die fehlenden Jahresergebnisse an. Diese wurden in den letzten Haushaltsplänen nicht mehr aufgeführt.

Herr Wiesch erläutert hierzu, dass ein Abschluss erst möglich ist, wenn die Bilanz genehmigt worden ist. Es ist davon auszugehen, dass dieses bis Ende des Jahres erfolgen wird, so dass entsprechende Zahlen zum nächsten Haushalt vorgelegt werden können.

Herr Meierhans weist darauf hin, dass, sollten die Abschlüsse bis zum nächsten Jahr nicht vorliegen, er den Haushaltsplan 2013 nicht zustimmen wird.

Herr Wiesch verdeutlicht, dass man bewusst darauf verzichtet hat die Bilanzen von externen Büros zu erstellen. Dieses wäre mit erheblichen Kosten verbunden. Die Mitarbeiter der Kämmerei sind sehr bemüht die Zahlen bis Ende des Jahres zu ermitteln.

Herr Kracke spricht ebenfalls die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Süstedt an. Es sollte von allen sehr viel Disziplin gezeigt, um weitere Einsparungen vorzunehmen. Die Bevölkerung muss sich jedoch darauf einstellen, dass weitere Sparmaßnahmen vorgenommen werden.

Frau Grieb unterstützt die Ausführungen der Vorredner.

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2012 in der vorliegenden Fassung mit der Ergänzung, dass weitere 1.000,00 € für den Bau eines Buswartehäuschens (Materialkosten) eingestellt werden.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:
Beschluss über die Geschäftsordnung
Vorlage: Sü-0001/11

Herr Thöle erläutert, dass die bisherige Geschäftsordnung selten angewendet worden ist. Dieses soll auch weiterhin der Fall sein.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Rat die der Beschlussvorlage Sü-0001/11 beigefügte Geschäftsordnung für die Dauer der Wahlperiode.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:
Erlass der Hauptsatzung für die Gemeinde Süstedt
Vorlage: Sü-0002/11

Der Rat beschließt die der Vorlage Nr. Sü-0002/11 beigefügte Hauptsatzung der Gemeinde Süstedt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

keine

Punkt 8:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 8.1:
Infoveranstaltung

Frau Gluschak teilt mit, dass am 15.03.12 um 19 Uhr im Gasthaus Puvogel eine Infoveranstaltung zum Thema „LTE“ durchgeführt wird.

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Herr Schierloh fragt an, warum eine Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich „Alter Heerweg“ vorgesehen ist.

Frau Ehlers erläutert hierzu, dass sie von mehreren Anwohnern angesprochen worden ist, dass, nachdem an der K 132 eine Geschwindigkeitsbegrenzung durchgeführt wurde, der alte Heerweg vermehrt befahren wird.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, bedankt sich Herr Thöle bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Bürgermeister Der Gemeindedirektor Die Protokollführerin